

Ebenerdiges Wohnhaus in Highland Park bei Chicago = Maison de plain-pied à Highland Park près de Chicago = Walk-in house in Highland Park near Chicago

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **7 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ebenerdiges Wohnhaus in Highland Park bei Chicago

Maison de plain-pied à Highland Park près de Chicago
Walk-in house in Highland Park near Chicago

Architekt: Robert Bruce Tague AIA,
Chicago

Aufgabe

In Highland Park, Illinois, einem parkartigen Vorort von Chicago, gelegen am Michigansee, war ein Einstockhaus für ein musizierendes und malendes Historiker-Ehepaar schweizerischer Abstammung mit zwei kleinen Töchtern zu bauen. Das Grundstück ist relativ schmal, weshalb das Haus die Besitzer gegenüber nahe wohnenden Nachbarn isolieren mußte. Neben einem weiträumigen Wohn- und Eßraum waren ein großes, flexibel unterteilbares Kinderzimmer, ein Elternschlafzimmer, ein auch als Gastzimmer verwendbares Studio und ein gegen Einsicht geschützter, großer Gartensitzplatz zu schaffen.

Lösung

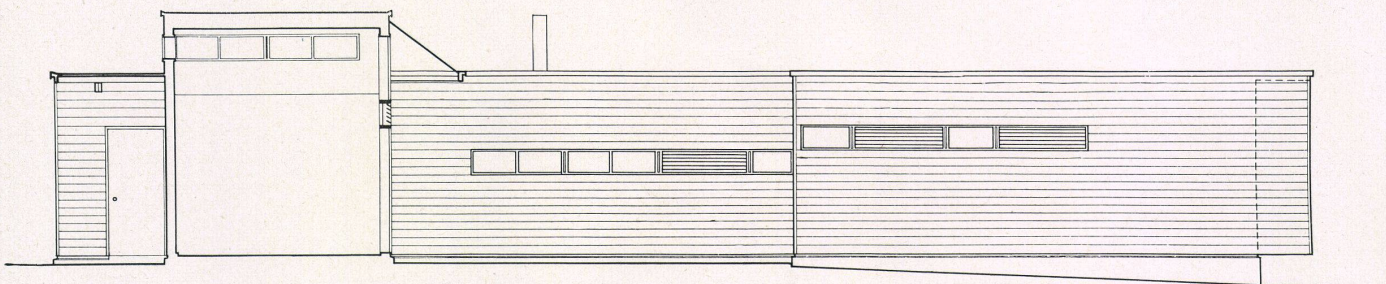
Den Kern des Hauses bildet der von drei Seiten umbaute, atriumartige Gartensitzplatz. Um ihn gruppieren sich — gegen Norden das Wohn- und Eßzimmer, — gegen Osten der Schlaf- und Eßzimmerflügel, — gegen Westen ein Geräteraum. Wohnzimmer und Gartensitzplatz sind durch eine breite Fensterwand mit kleiner Türe eng verbunden. So bilden diese Räume eine Einheit, zur Sommerszeit draußen, zur kalten Jahreszeit drinnen bewohnbar. Da wir in Amerika sind, fehlen Eingangshalle und Korridore. Der Gast betritt durch einen kleinen Garderobenraum direkt das weiträumige Wohn- und Eßzimmer, dessen Südwand sich

ganz gegen den Gartensitzplatz öffnet, während gegen Norden, über einer durchgehenden Bibliothekswand, ein schmales Fensterband, durchsetzt mit Lüftungsjalousien, angeordnet ist. Der eigentliche Wohnteil ist überhöht und weist ein eigenes, über Dach geführtes Nord- und Ost-Fensterband auf. Den Westabschluß dieses Wohnteils bildet eine in unverputztem Backstein aufgemauerte Cheminée wand. Offen gegen den Eßteil des Wohnzimmers ist eine kleine praktische Küche angegliedert. Die Bücherwand setzt sich direkt in die Küche fort, dort als Geschirrgestell verwendet. Eine Garage bildet den westlichen Abschluß, gegen Süden vorgelagert liegt der schmale, den Gartensitz-

Schnitt durch den höher geführten Wohnteil mit Oberlichtkranz und Lüftungsjalousie. Westfassade des Schlafzimmersflügels.

Vue en coupe des chambres de séjour. Jour supérieur et jalousies d'aération. Façade ouest de l'aile des chambres à coucher.

Section through upper part of living quarters with skylights and ventilator blind. West façade of bedroom wing.





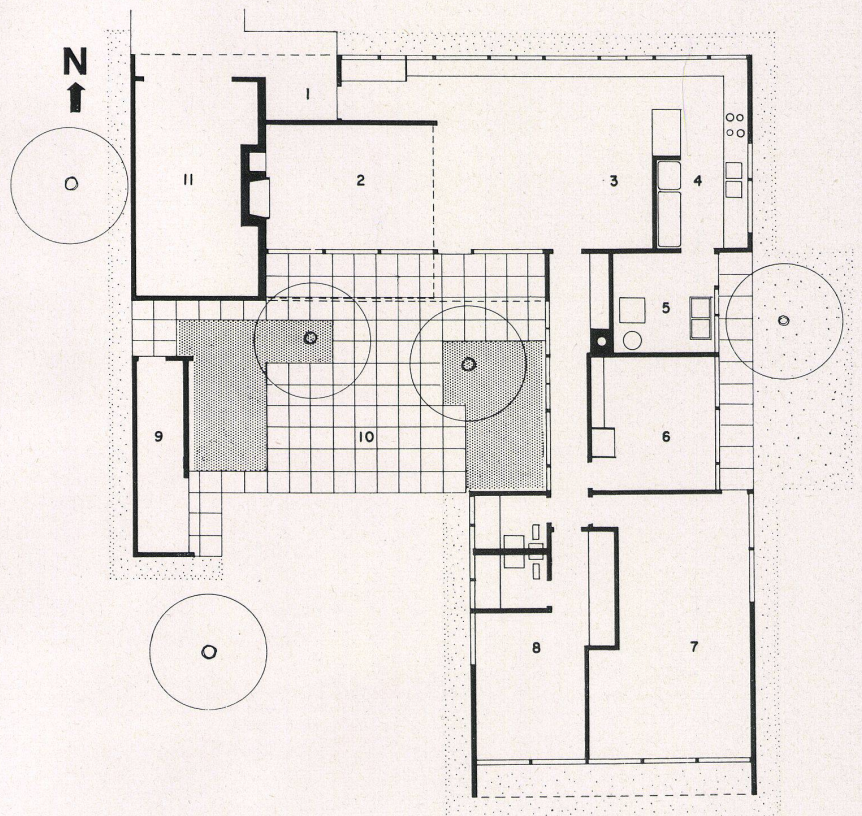
Blick von Süden. Gartensitzplatz und Wohnzimmerfenster, rechts Schlafzimmerflügel mit großen Südfenstern. Man beachte die starke Rhythmisierung durch Jalousien und Glasteile.

Vue prise du sud. Coin de jardin et fenêtres du living-room; à droite, aile des chambres à coucher avec grandes baies au sud. L'alternance des vitrages et des jalousies produit un effet de rythme.

View from south. Covered terrace and living-room window, bedroom wing with large south-facing windows on right. The marked rhythm imparted by the blinds and glazed sections should be noted.

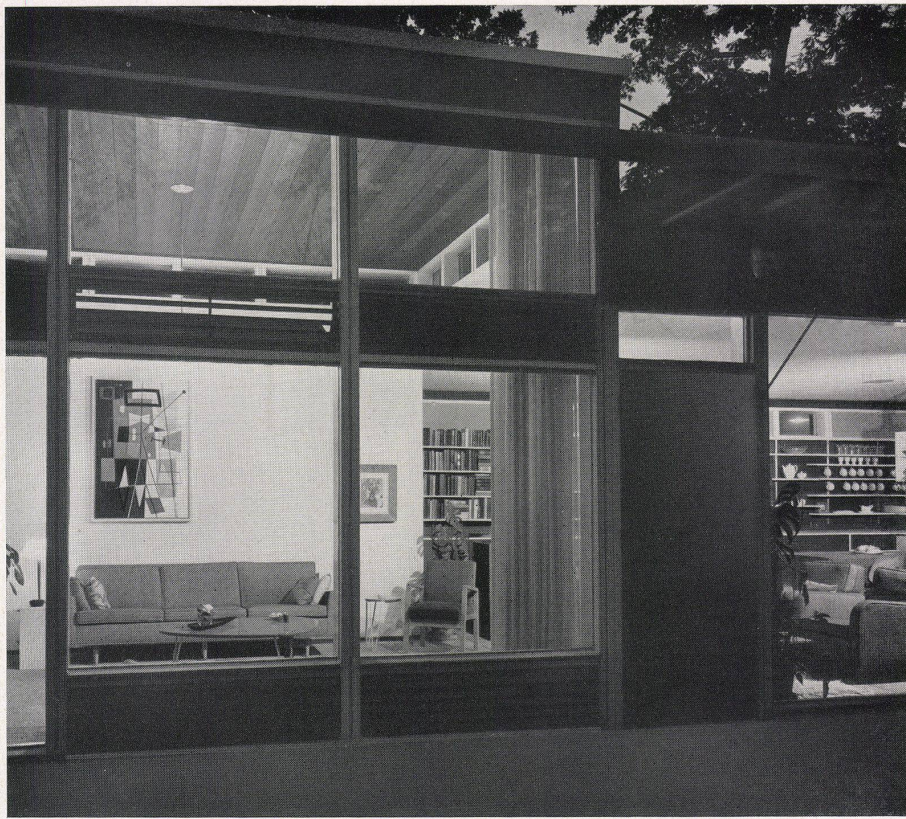
platz gegen Westen abschließende Geräte-
raum.

Vom Wohnzimmer aus betritt man den Schlaf-
zimmerflügel in einem Korridor. Er ist durch
kleine Fenster und Lüftungsjalousien vom Gar-
tensitzplatz aus belichtet und belüftet. Links fol-
gen sich die beiden Türen zum Studio und zum
Zimmer der Töchter, in gerader Linie gelangt
man ins Elternschlafzimmer, dessen nördlichen
Teil ein Ankleideraum und das Elternbad bil-
den. Angeschlossen an diesen Baderaum liegt
das Kinderbadezimmer mit eigener Türe vom
Korridor aus. Beide Schlafzimmer sind durch
breite Fenster mit Jalousieflügelteilen belichtet
und belüftet. Zwischen Studio und Küche ist
eine Waschküche, zugänglich von der Küche,
eingefügt.



Grundriß / Plan 1:200

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Wohnraum / Living-room
- 3 Eßteil / Coin des repas / Dinette
- 4 Küche / Cuisine / Kitchen
- 5 Waschküche / Buanderie / Laundry
- 6 Studio und Gastzimmer / Studio et chambre d'hôte / Studio and guest-room
- 7 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Nursery
- 8 Elternschlafzimmer / Chambre des parents / Parents' bedroom
- 9 Gartengeräte / Outils de jardinage / Garden tools
- 10 Gartensitzplatz / Séjour de jardin / Covered terrace
- 11 Garage



1
Blick vom Gartensitzplatz ins Wohnzimmer. Der höher entwickelte eigentliche Sitzteil hat ein eigenes hochliegendes Fensterband.

Vue prise du jardin vers le living-room. La partie surélevée de la chambre de séjour, où sont les sièges, est éclairée par un rang de fenêtres.

View from covered terrace into living-room. The actual sitting part, which is above the general level, has its own windows placed high.

2
Wohnzimmer-Sitzteil mit Cheminée wand in Backstein.
Espace de séjour du living-room; mur de cheminée en briques apparentes.

Lounge section of living-room with fire-place wall of unrendered brickwork.

3
Detail der Bodenheizung. Austrittsöffnungen der Warmluft.
Détail du chauffage par le plancher. Bouches d'air chaud.
Detail of floor heating. Exit vents for warm air.



Außere Form

Die innere Einteilung des Hauses ist außen klar ablesbar. Die Nordfassade baut sich auf aus der leicht zurückgesetzten Garagenwand (ein scharf gezeichneter, weiß gestrichener Rahmen in der dunkelbraunen Fläche der in liegendem Redwoodtäger ausgeführten Außenwand kennzeichnet das Garagentor), der bis außen durchgeführten Backsteinwand des Cheminées, der noch weiter zurückliegenden, weiß gestrichenen Wand des Hauseingangs und der langen Nordfront von Wohnzimmer und Küche. Abwechselnd sitzen in dieser langen Wand Fenster und Lüftungsjalousien, zu einem langen, schmalen Band zusammengefaßt. Über dieser Nordfront erscheint der Aufbau des eigentlichen Wohnteils mit seinen Fenstern, rechts abgeschlossen durch die über Dach geführte Backsteinwand über dem Cheminée mit aufgesetztem Kaminrohr.

Die Ostfassade ist dreigeteilt: Küche und Kinderschlafzimmer springen vor. Die wie ein konkretes Bild wirkenden Fenster und Jalousien der Küche sind aus der Funktion klar entwickelt. Tiefliegende Belichtung und hochliegende Lüftungsjalousien des Arbeitsplatzes neben dem Ausguß, hohes Fenster zwischen Herd und Ausguß mit hochliegendem zusätzlichem Fensterband. Im zurückgesetzten Teil folgen sich die Türe und die hochliegenden Fenster der Waschküche, ein großes Fenster und eine hochliegende Lüftungsjalousie des Studios und, senkrecht dazu, die Gartentüre des Kinderschlafzimmers. Über den Betten dieser Zimmer sind hochliegende, schmale Fenster angeordnet.

Die Südfassade gliedert sich hauptsächlich in zwei Teile: die Südwand des Wohn- und Esszimmers und die Südwand der Schlafzimmer. An der Wohnzimmerfront folgen sich die gänzlich geschlossene Garagenwand, die auch hier nach außen geführte Feuerwand aus Backstein und die Gruppe der verschiedenen Wohnzimmerfenster. An diesen Fenstern verdeutlicht sich die Arbeitsweise des Architekten besonders klar und anschaulich: im Wohnteil liegt ein in der Höhe vierteiliges Fenster. Es besteht aus einem niedrigen Jalousieteil, der sich über die Länge des dahinterliegenden Tisches erstreckt, einem Hauptfenster, das im linken Drittel bis zum Boden reicht, einem neuerlichen Teil aus Lüftungsjalousien und dem bis zur Decke reichenden Oberlicht, das den Blick zum Himmel und den Baumkronen freigibt. — Neben diesen Fenstern folgt gegen rechts die Gartenausgangstüre sowie ein vom Boden bis zur Decke reichendes Fenster. Die ganze Fensterpartie ist gegenüber der Garagenwand stark zurückgesetzt. Über der Ausgangstüre und dem auf der rechten Seite liegenden Fenster verläuft ein Schutzdach, dessen vordere Abschlußleiste als frei aufgehängtes Bauglied vor den Oberlichtfenstern des höheren Wohnteils vorbeigeführt ist und über der Garagenwand als Dachabschlußleiste weiterläuft. Als Gestal-

Seite 7 / Page 7:

Schemas der Bodenheizung. Die Warmluft strömt vom Kessel durch Kanäle, die zum Teil perforiert sind, in die Hohlräume der Bodensteine und von dort zurück zum Kessel.

Schéma du chauffage. L'air chaud passe de la chaudière dans les briques des planchers; certains canaux sont perforés.

Diagrams of floor heating. The warm air flows from the heater through ducts, which are partly perforated, into the cavities of the flooring stones and then back to the heater.

- 1 Kessel / Chaudière / Furnace
- 2 Warmluftzufuhr / Conduite d'air chaud / Warm air supply
- 3 Luftrückstrom / Retour / Warm air return
- 4 Isolierung / Isolation / Insulation
- 5 Betonplatte / Dalle de béton / Concrete slab
- 6 Kies- oder Sandfüllung / Sable ou gravier / Gravel or sand filling



tungselement spielen die Lüftungsjalousien in den Fassaden eine wichtige Rolle.

Eine den beschriebenen Wohnzimmerfenstern verwandte Lösung findet sich vor und über den Schlafzimmerfenstern, die selbst ähnlich stark und eindeutig aufgeteilt sind. Ganz im Gegensatz zu der auch bei uns landläufigen Architektur sind bei diesem amerikanischen Beispiel die Fenster ein klarer Ausdruck der dahinterliegenden Räume, teils verglaste Wände, teils schmale, in die großen dunklen Flächen der Außenwände eingefügte Schlitzte. Die Rhythmisierung durch Fenster- und Jalousieteile wirkt außerordentlich lebendig und präzise.

Konstruktion und technische Ausrüstung

Die Außenwände bestehen aus innen und außen verschaltem Holzskelett. Außen ist rohesäges Redwood verwendet. Die Fensterwand mit dem Cheminée ist aus gewöhnlichem, unverputztem Backstein aufgemauert. Die Fenster sind doppelt fest verglast, die Ventilation wird durch bewegliche Aluminiumklappen und nach innen zu öffnende Klappen bewerkstelligt. Das Haus wird durch eine Fußbodenstrahlungsheizung erwärmt. Vom Heizkessel aus strömt die warme Luft durch Tonkanäle bis unter die zu erwärmenden Zimmer, wo dieselben Kanäle an der oberen Seite mit Löchern ausgebildet sind, durch welche die Luft unter die Bodensteine strömt und diese erwärmt. An einer der Einblasstelle gegenüberliegenden Seite ist ein Abluftkanal angesetzt, der die Luft zum Kessel zurückführt. Im Gegensatz zur normalen Warmluftheizung, die oft den Nachteil des Staub- und Schalltransports hat, tritt bei diesem amerikanischen System die Warmluft nicht in die Zimmer ein, sondern zirkuliert unter dem Fußboden in einem völlig abgeschlossenen Kanalsystem. Somit ist diese Fußbodenheizung eine direkte Weiterentwicklung der antiken Hypokausten, mit denen sich die Römer besonders das Wohnen in den nördlichen Teilen ihres Reiches erleichterten. Zie.



1 Blick vom Wohnzimmer auf den Gartensitzplatz, der links und rechts durch Flügelbauten vor Einsicht geschützt ist. *Vue prise du living-room vers le séjour de jardin; celui-ci est abrité, de part et d'autre, par les ailes de l'habitation.*

View from living-room onto the covered terrace whose privacy is ensured by wings constructed on the left and right.

2 Esstisch mit Durchreiche und Blick in die Küche. Die Wand links verläuft ununterbrochen vom Wohnzimmer, wo Bücher stehen, in die Küche, wo sie für Geschirr und Glas dient. *Le coin des repas et coup d'œil sur la cuisine. La paroi, à gauche, est meublée de livres au living-room et se prolonge jusqu'à la cuisine, où elle tient lieu de placard à vaisselle.*

Dinette with service hatch and view into the kitchen. The wall on the left continues uninterrupted from the living-room, where books are shelved, into the kitchen, where it is used for china and glass.

